

Der Waldboden – Boden des Jahres 2024

Seit 2005 wird eine Aktion zum „Boden des Jahres“ von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) und dem Bundesverband Boden (BVB) initiiert, 2007 schloss sich die Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (ÖBG) dem Trägerkreis an. Mittlerweile gehört auch der Ingenieurtechnische Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling dazu. Die Aktion wird darüber hinaus vom Bundesumweltamt unterstützt. In dieser Aktion wird jedes Jahr mit einem anderen Boden auf die besondere Situation von Böden hingewiesen. Fakten sind, dass

- Böden durch die menschliche Tätigkeit weltweit in ihrer Funktionalität bedroht sind.
- Böden im Gegensatz zu Arten-, Luft- und Wasserschutz weniger Beachtung finden.
- Bodenschäden meist ein Prozess und somit schleichend sind.
- Bodenschäden wie Versauerung, Erosion oder Versiegelung weltweit auftreten.
- Bodenschäden gravierend, da meist nicht mehr reversibel, sind.
- Nach wie vor 40 ha pro Tag an Boden in Deutschland versiegelt werden.
- 50% der Ackerböden in Deutschland durch Wasser und Wind erosionsgefährdet sind.
- Die Bodenerosion infolge des Klimawandels, auch in Deutschland, regional zunimmt.
- Die Bodenverdichtung durch den Einsatz immer schwerer Maschinen zugenommen hat.
- Die Bodendiversität im Laufe der letzten Jahrzehnte abgenommen hat.

Näheres zu den einzelnen Fakten finden Sie auf der Webseite des [Bundesumweltamtes](#) im Themenblock „Boden und Fläche“.

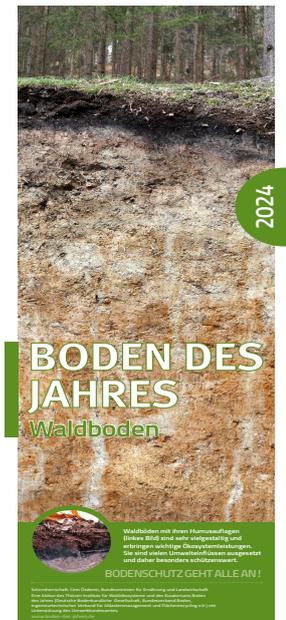
Böden haben zahlreiche **Bodenfunktionen**.

- Böden sichern unsere Ernährung
- Böden sind Lebensräume
- Böden archivieren (Kultur-) Geschichte
- Böden sind Wasserspeicher
- Böden sind Filter
- Böden sind klimarelevant als Kohlenstoffspeicher
- Böden beeinflussen das regionale Klima als Wärme- und Wasserspeicher
- Böden beinhalten oder bedecken Bodenschätze (Rohstoffe)

Näheres zu den Funktionen auf der gleichen Webseite im Themenblock [„Bodenfunktionen“](#) unter „Kleine Bodenkunde“.

In diesem Jahr ist der Waldboden zum „Boden des Jahres“ gekürt worden. Auf der bereits bekannten Seite des Bundesumweltamtes können die [„Böden des Jahres“](#) seit 2005 eingesehen werden.

Waldboden, der Boden des Jahres 2024



Knapp ein Drittel der Fläche in Deutschland besteht aus Wald (11,4 Mio. ha). Dem Waldboden kommen ganz besondere Funktionen zu:

- Der Waldboden hat eine bedeutsame Klimaschutzfunktion. In Deutschlands Wäldern werden ungefähr 2,6 Milliarden Tonnen CO₂ gespeichert.
- Waldböden puffern Schadstoff- und Säureeinträge
- Waldböden sind hoch relevant für den Wasserkreislauf.
- Waldböden sind Filter und sorgen für sauberes Trinkwasser.
- Waldböden sind Regenrückhalt bei Extremwetterlagen.
- Waldböden sind Pflanzenstandort und Nährstoffquelle.
- Waldböden sind Lebensraum für zahlreiche Organismen.
- Waldböden sind Bodenschutz, in Hanglagen Lawinenschutz.
- Wald und sein Boden hat einen hohen Erholungswert.

Wie geht es dem Waldboden? Um diese Frage zu beantworten wird eine bundesweite Bodenzustandserhebung (sog. BZE, zurzeit läuft die dritte Erhebung BZE III) durchgeführt, die Aussagen über den Zustand und Veränderungen der Waldböden im jeweiligen Abstand von 15 Jahren macht.

- Die pH-Werte der Waldböden sind seit 1990 wieder leicht angestiegen, Luftreinhaltung und Bodenkalkung wirken der Versauerung entgegen.
- Der Waldboden in Deutschland speichert in etwa soviel Kohlenstoff wie die lebende Biomasse der Wälder in Deutschland, nämlich 119 t Kohlenstoff/ha. Damit stieg die Menge an gespeichertem Kohlenstoff um mehr als 10 t/ha in den letzten 16 Jahren. Dies entspricht in Summe 114 Mio. t zusätzlich gespeichertem Kohlenstoff.
- Der Stickstoffeintrag im Waldboden aus der Luft ist zu hoch. Dies hat zu einer Überversorgung in Nadeln und Blättern geführt. Stickstoff kann auch in das Grundwasser ausgewaschen werden.
- Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre sind Wasserspeicher unter Druck gekommen. Bestände insbesondere der Fichte wurden geschwächt, vom Borkenkäfer befallen und starben ab (wie z.B. im Nationalpark Harz).
- Die Schwermetallgehalte im Boden nahmen durch Maßnahmen zur Luftreinhaltung ab, sind aber bei Blei und Arsen weiter kritisch.
- Die Bodenschutz-Kalkungen und die Maßnahmen zur Luftreinhaltung haben deutschlandweit zu einer besseren Nährstoffversorgung der Wälder geführt, wenngleich auf armen Standorten die Holzernte zu einem Nährstoffentzug führen kann.
- Nach dem Waldzustandsbericht sind nur noch 21 % der Bäume in den deutschen Wäldern ohne Schädigungen der Baumkrone, was in den letzten Jahren auf die besondere Trockenheit zurück zu führen ist.

Wer Interesse hat an noch mehr Fakten zum Waldboden zu erfahren, der kann dies auf Webseite [Boden des Jahres](#), „Waldbodenmonitoring“ oder im „[Flyer Boden des Jahre 2024](#)“ nachlesen. In diesem Zusammenhang ist auch ein Blick in den [Bodenatlas 2024](#) interessant.

Ulf-Joachim Krause

Quellen: [Boden des Jahres – Wikipedia](#): Wikipedia: Boden des Jahres

[Boden | Fläche | Umweltbundesamt](#): Bundesumweltamt, Themen: Boden/Fläche

[Flyer Boden des Jahres 2024 \(boden-des-jahres.de\)](#): Boden des Jahres: Waldboden, Hrsg.: Thünen-Institut f.Waldökosysteme (TI-WO)

[StartseiteWaldboden | Boden des Jahres 2024 \(boden-des-jahres.de\)](#): Webseite „Boden des Jahres“: Startseite